

Medieninformation vom 12. August 2019

Internationale Energie-Sommerschule in Bern, Biel, Mont-Soleil und auf Jungfrauoch

Praxisnahe umweltorientierte Feldarbeit für Energiedoktoranden aus aller Welt

Heute Montag 12. August beginnt an der Universität Bern die zweite internationale Sommerausbildung für 23 Energiedoktoranden aus 13 europäischen und asiatischen Ländern. Organisiert wird die «PhD Summer School Mont-Soleil» durch die ETH Lausanne (EPFL), die Berner Fachhochschule Biel (BFH) und die Gesellschaft Mont-Soleil Saint-Imier, in Zusammenarbeit mit der Universität Bern. Es geht darum, den selektionierten, top quali-fizierten jungen Energiefachleuten neue Energie-, Speicher- und Steuerungsthemen und vorab die in langjähriger praxisnaher Feldarbeit damit gemachten Erfahrungen auf Mont-Soleil und in Biel aufzuzeigen und im Vergleich mit theoretischen Erkenntnissen zu analysieren.

Zum Auftakt der einwöchigen Doktorandenschule wird der weltbekannte Berner Klimaforscher Professor Thomas Stocker im Oeschger Center und in den Laboratorien für Klima- und Umweltphysik der Universität Bern die Umweltfolgen des Einsatzes unterschiedlicher Technologien aufzeigen. Von Dienstag bis Freitag werden die neuen erneuerbaren Energietechnologien, vorab die Erfahrungen in Bau und Betrieb von Sonne-, Wind- und Kleinwasserkraftwerken in der Region Mont-Soleil von anerkannten Fachleuten aus dem In- und Ausland thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die insbesondere in Biel zur Behandlung gelangenden Speicher- und Steuerungstechnologien. Der Abschluss findet am Samstag in den alpinen Forschungslabors auf dem Jungfrauoch statt, wo die Erfahrungen mit den langjährigen CO₂-Messungen diskutiert und analysiert werden (vgl beiliegendes Programm).

Medienbesuche nach Absprache möglich; so zB für den Vortrag von Prof Stocker vom Montag 12.8. um 14h.

Programm Beilage

Auskünfte Dr. Martin Pfisterer, co-chairman PhD Summer School / martin.pfisterer@bluewin.ch



PhD Summer School Mont-Soleil
Energie-Doktoranden vor der Klima-Balance Mont-Soleil (Foto 2018)